Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09261294

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Georgplatz -

Gem. * Fl-stck. * Flur Lindenau * 682/1; 682g

Bauwerksname Georgplatz

Kurzcharakteristik
Schmuckplatz; mit altem Baumbestand, Wegepflasterung zur Spittastraße, ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext
Das an der Spittastraße im Ortsteil Altlindenau gelegene kleine Areal stellt eine typischen Stadtplatz des ausgehenden 19. Jahrhunderts in einfacher Ausführung dar. Ungewöhnlich ist, dass im Baugebiet kein repräsentativer öffentlich zugänglicher Schmuckplatz an einer der beiden Haupterschließungen – Georg-Schwarz-Straße oder William-Zipperer-Straße - entstand, sondern an einer schmaleren Verbindungsstraße zwischen diesen beiden. Signifikant ist die Raumbildung in Randlage der Durchgangsstraße (Spittastraße), vergleichbar beispielsweise dem 1883 anlegten und bis 1885 gestalteten Körnerplatz an der Körnerstraße in der Leipziger Südvorstadt. Während der Körnerplatz nördlich des Straßenverlaufs eingeordnet wurde und somit eine bessere Ausnutzung der Südsonne erhielt, verläuft die Spittastraße an der nördlichen Kante des Georgplatzes. Angelegt wurde die Fläche an der damaligen Georgstraße in den 1880er Jahren im Zuge der baulichen Erschließung der Lindenauer Feldflur. Ihre Benennung erfolgte am 20. Juli 1887 nach dem Prinzen Georg von Sachsen (1832-1904), dem späteren sächsischen König. Die Fläche des Platzes erhielt eine rechteckige, nach Westen hin leicht ansteigende Ausbildung, mit wenig Pflasterung und einer umgebenden Baumreihe (Berg-Ahorn/Acer pseudoplatanus), die nach 1945, mit Sicherheit in Bezug zur ursprünglichen Bepflanzung, erneuert wurde. Deutlich ist die hoch aufgewachsene Baumreihe bereits auf der Stadtkarte/Schleusenkarte aus dem 1. Viertel des 20. Jahrhunderts ersichtlich. Heute vorhandene Bänke, die Rutsche und eine Sandspielfläche datieren in das Jahr 2013, wobei eine Gestaltung vom Beginn der 1990er Jahre Erneuerung und Ergänzung erfuhr. Bemerkenswert ist die bauliche Rahmung mit nur dreigeschossigen Häusern (am größeren Körnerplatz viergeschossige Bauweise), die in der Spittastraße und am Platz selbst als freistehende Doppelhäuser gebaut werden mussten. Damit war eine gute Durchlüftung der recht kleinen Erholungsfläche gewährleistet, deren niedrige Strauchpflanzungen wohl sämtlich aus der Umgestaltungszeit nach 1990 stammen – die Fliederbüche sind älter. Zu datieren ist die umgebende Mietshausbebauung in die Zeit um 1890 (beispielsweise Spittastraße 4 und 6, erbaut 1890 durch den Bauunternehmer und Maurer Theodor Reinhold Bernhardt). Die Platzanlage besitzt eine ortsentwicklungsgeschichtliche und städtebauliche Bedeutung.
LfD/2013, 2023, 2024

Datierung 1880er Jahre (Schmuckplatz)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XXIV/82/13**
Aufnahmejahr	1993
Fotograf	Keller/Briel
Beschreibung	Schmuckplatz



Fotonummer	**F 09261294 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Keller, Michael
Beschreibung	Schmuckplatz; Ansicht von Nordosten



Fotonummer	**F 09261294 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Keller, Michael
Beschreibung	Schmuckplatz; heutige Gestaltung der Innenfläche des Georgplatzes

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.